

# Vernehmlassung zum Agrarpaket 2017

## Procédure de consultation sur le train d'ordonnances 2017

## Procedura di consultazione sul pacchetto di ordinanze 2017

Organisation / Organizzazione	Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz (BGS)
Adresse / Indirizzo	c/o Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften IUNR, Fachstelle Bodenökologie Postfach 8820 Wädenswil
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	11. Mai 2017 

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch).

**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch). Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [schriftgutverwaltung@blw.admin.ch](mailto:schriftgutverwaltung@blw.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

**Inhalt / Contenu / Indice**

BR 04 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13) ..... 3

BR 06 Strukturverbesserungsverordnung/ Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1)..... 4

BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture/  
Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71) ..... 5

WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura  
biologica (910.181)..... 6

**BR 04 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13)**

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 79 Abs. 2a, 2b, 2c	Förderung minimaler Bodenbearbeitungsverfahren wie Direktsaat, Streifenfrässaat, Mulchsaat	Obwohl dies kein Punkt der Revision ist, spielt die minimale Bodenbearbeitung im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit und der Nahrungsproduktion eine zentrale Rolle (u.a. Strukturkonservierung des Bodens, höhere Bodentragfähigkeit, kleinere Nährstoffverluste, Humus fördernd, Erosionsschutz...). Strengere Massnahmen (höhere Abzüge im Fall von Ressourceneffizienzbeiträgen) scheinen uns gerechtfertigt.
Art. 82d und 82e und Anhang 6a		Wir unterstützen die neu einzuführenden Beiträge zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmittel (PSM) im Rebbau und Zuckerrübenanbau. Jegliche Reduktion beim Ausbringen von PSM vermindert die Akkumulation von Schadstoffen im Boden. Lenkungsabgaben auf PSM sind zu prüfen.
Art. 82f und 82g und Anhang 6b		Die Massnahmen zur Einschränkung des PSM-Einsatzes auf Zuckerrübenflächen sind aus Sicht des Bodenschutzes grundsätzlich begrüssenswert. Die Vorschläge zur Verwendung eines flexiblen, einzelbetrieblich anwendbaren Punktesystems sowie eines Bonussystems für die branchenweite Beteiligung sind interessante Lösungsvorschläge und Anreize für die Umsetzung. Das Erstellen einer Positivliste für PSM ermöglicht gezieltere Vorgaben.

**BR 06 Strukturverbesserungsverordnung/ Ordonnance sur les améliorations structurelles / Ordinanza sui miglioramenti strutturali (913.1)**

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Artikel 18 Abs. 3		Die Schaffung von flexiblen Möglichkeiten zur Unterstützung baulicher Massnahmen, welche zur Verwirklichung ökologischer Ziele und zur Verbesserung der Ressourceneffizienz beitragen, ist aus agrarökologischer Sicht grundsätzlich begrüssenswert.

**BR 16 Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft / Ordonnance sur les systèmes d'information dans le domaine de l'agriculture/ Ordinanza sui sistemi d'informazione nel campo dell'agricoltura (919.117.71)**

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
<p>Artikel 27 Abs. 9 und 10</p>		<p>Die Schaffung der Möglichkeit, Daten der agrarpolitischen Internetportale und Informationssysteme auch Dritten zugänglich zu machen, ist grundsätzlich begrüssenswert, weil sich auf diese Weise bereits vorhandene und validierte Daten z.B. für landwirtschaftliche Entscheidungshilfsmittel verwenden lassen, die zu einer Verbesserung der agrarökologischen Leistungen und der Ressourceneffizienz der landwirtschaftlichen Betriebe führen können.</p>

**WBF 01 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft / Ordonnance du DEFR sur l'agriculture biologique/ Ordinanza del DEFR sull'agricoltura biologica (910.181)**

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
<p>Anhang 2, Ziff. 2.2</p>	<p>Klarformulierte Bedingungen für Zulassung und Ausbringung von Pflanzenkohle</p>	<p>Im Gegensatz zu Tropenböden, auf die im Zusammenhang mit dem Einsatz von Pflanzenkohle immer wieder Bezug genommen wird, weisen die meisten landwirtschaftlich genutzten Böden in unseren Breitengraden günstige Bodeneigenschaften bezüglich Wasser- und Nährstoffspeichervermögen auf. Diese können mit „konventionellen“ Mitteln (Gründüngung, Kompost) unterstützt und verbessert werden.</p> <p>Einmal eingebrachte Pflanzenkohle kann dem Boden nicht mehr entzogen werden. Die Kenntnisse über die langfristigen Auswirkungen von Pflanzenkohle auf Bodenorganismen und die Bodenfruchtbarkeit im Sinne des Umweltschutzgesetzes sind noch ungenügend.</p> <p>Die Pflanzenkohle ist in der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) nicht berücksichtigt.</p> <p>Die Zulassung der Pflanzenkohle muss an klarformulierte Bedingungen geknüpft werden, wie zum Beispiel die Übernahme des European Biochar Certificate (EBC) in die ChemRRV, Erstellung einer Positivliste für Inputmaterialien sowie maximale Ausbringungsmengen bei einem nachgewiesenen Bedarf.</p> <p>In der konventionellen Landwirtschaft müssen kommerzielle Anbieter um eine Bewilligung beim BLW ersuchen. Diese wird erteilt, wenn die Pflanzenkohle EBC premium zertifiziert wurde. Mit der Bewilligung müssen die Anforderungen an den Einsatz und die Kontrolle definiert und die in der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) und der Dünger-Verordnung (DüV) vorgegebenen Grenzwerte eingehalten werden. Im Biolandbau soll dies gleich gehandhabt</p>

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>werden.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass ein Herkunftshinweis bei der Verwendung von Pflanzenkohle notwendig ist.</p> <p>Die Kontrolle der Qualität von Ausgangsmaterial und Endprodukt muss klar geregelt sein. Uns scheint es entscheidend, dass die Qualitätskontrolle gewährleistet ist und gut funktioniert.</p>